

Ausgezeichnete Berufsorientierung

Schulen in Niederbayern gewürdigt – auch zwei Schulen im Landkreis

Straubing-Bogen. Damit Schüler den richtigen Arbeitsplatz finden, können Messen und Praktika helfen, aber auch die Schulen stehen den Jugendlichen zur Seite. Mehrere Schulen, die in Sachen Berufsorientierung besonders viel bieten, haben für ihre Arbeit eine Auszeichnung der Initiative „Berufswahl-Siegel“ des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft erhalten. Mit dem Siegel sind das Veit-Höser-Gymnasium in Bogen und die Mittelschule Mitterfels-Haselbach ausgezeichnet worden. Beide Schulen hatten das Siegel bereits in der Vergangenheit erhalten und konnten sich in diesem Jahr abermals dafür zertifizieren.

Mehr als nur ein Siegel

Marion Brandl, Schulleiterin der Grund- und Mittelschule Mitterfels-Haselbach, freut sich am Telefon merklich über die Auszeichnung. Wegen der Corona-Pandemie hätte man kreativ werden müssen, erklärt sie. Durch Anpassungen sei es aber dennoch möglich gewesen, die Berufsorientierung „trotz aller Widrigkeiten am Laufen zu halten“. Brandl betont, wie wichtig diese Arbeit sei, damit „die Kinder nicht ins Hintertreffen geraten“.

Für Clemens Kink, Schulleiter in Bogen, ist die Auszeichnung mehr



Projekte wie „raffiniert-biologisch – regional kochen“ der Mittelschule Mitterfels-Haselbach dienen der Berufsorientierung der Schüler. Foto: Marion Brandl

als nur ein außenwirksames Siegel. „Es steckt viel Engagement dahinter“, sagt er. Stolz zeigte er sich auch über die Wirkung nach innen, wodurch die Berufsorientierung an der Schule lebendig werde. Durch verschiedenste Projekte und Aktionen zur Berufs- und Studienorientierung wollen die Schulen den Ju-

gendlichen Perspektiven für ihre Zukunft eröffnen und ihnen helfen, sich für den richtigen Beruf zu entscheiden. An der Mittelschule Mitterfels-Haselbach haben etwa Berufsberater den Schülern coronabedingt telefonisch zur Seite gestanden. Zur Erleichterung der Schulleiterin konnten auch die Betriebs-

praktika trotz der Corona-Pandemie stattfinden. Die sind für Brandl besonders wichtig. „Ein Praktikum ist ein Sprungbrett in die Lehrstühle“, sagt sie.

Auch am Gymnasium in Bogen gibt es besondere Ideen für die Berufs- und Studienorientierung der Schüler. So gibt es bereits seit vielen Jahren einen Ehemaligentag. Dabei berichten Absolventen den Schülern der 11. und 12. Klassen über ihre Erfahrungen in der Zeit nach der Schule. In Bogen setzt man zudem ebenfalls auf Praktika, die durch die Lehrkräfte begleitet und betreut werden.

Empfehlungen und Rat

Das „Berufswahl-Siegel“ ist mehr als nur eine Auszeichnung für bestehende Angebote rund um die Berufsorientierung an Schulen. Die Jury gibt den und Lehrkräften auch Feedback und spricht Empfehlungen aus, wie sie in Zukunft ihren Schülern noch besser bei der Berufswahl helfen können. Dabei dürfe man sich „nicht auf den Lorbeeren ausruhen“, erklärt Lutz Müller, Wirtschaftslehrer am Gymnasium in Bogen. Er betont, wie wichtig es ist, das Angebot gemeinsam mit Schülern und Eltern weiterzuentwickeln. „Da steht Qualität dahinter“, sagt Müller. –han–